

## In Memoriam Dr. h.c. Dietrich Brauer 1929 - 1999

Photo: [C]



Am 25. Oktober 1999 verstarb Dietrich Brauer wenige Monate nach seinem 70. Geburtstag.

Mit ihm verlor die GCIRC eines ihrer engagierten Gründungsmitglieder, eine anerkannte Unternehmerpersönlichkeit und einen unermüdlichen Förderer der Rapses in Forschung, Sortenzüchtung und Produktentwicklung. Als „Landwirt und Kaufmann“ wird er schlicht und doch so treffend in der Todesanzeige seiner Familie bezeichnet. Als persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter der Norddeutschen Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG in Hohenlieth verschaffte er diesem mittelständischen Familienunternehmen in seinem Bereich Weltgeltung.

Sein Wirken war in besonderem Maße durch persönliches Pflichtbewußtsein, durch unternehmerische Verantwortungsbereitschaft sowie durch eine ungewöhnliche Offenheit für arbeitsteilige Zusammenarbeit geprägt. Ihr galt seine ganze Einsatz für die GCIRC und für viele andere berufsständige Organisationen in Europa und Deutschland. Er verstand Pflanzenzüchtung als eine unentbehrliche Dienstleistung für die Landwirtschaft und für die Gesellschaft, und in diesem Sinne widmete er sich ihr mit voller Kraft in Beruf und Ehrenamt. Als erster Vorsitzender der Fachabteilung öl- und Eiweisspflanzen in der Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung (GFP) prägte er die Arbeitsweise dieser Forschungsvereinigung der deutschen Pflanzenzuchtunternehmen in entscheidender, vorbildgebender Weise. Mit ungewöhnlichem Gespür für wirtschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungserfordernisse, mit beharrlicher Werbung für erfolgversprechende Arbeitskonzepte und mit diplomatischem Geschick in der Wahl dafür kompetenter Partner trug er maßgeblich dazu bei, daß Raps heute als Musterbeispiel für das gewaltige Potential moderner Pflanzenzüchtung gilt, in der biotechnologische Verfahrensweisen effizient in klassische Züchtungsprogramme integriert sind.

Für die Umstellung der Winterrapserzeugung in Deutschland auf erucasäurefreie Qualität (1974) wurde von der Norddeutschen Pflanzenzucht die erste Sorte 'Lesira' entwickelt, und für die Einführung der 00-Qualität stellte Brauer zur gleichen Zeit mit der Gründung des 'Rapool'-Rings deutscher Rapszüchter erfolgreich die Weichen. Sein Wirken fand mit der Einführung der weltweit ersten Hybridsorte von Winterraps mit einem eigenen genetischen Hybridsystem 1996 einen dritten Höhepunkt.

Dietrich Brauer wurde als Sohn pommerscher Bauern in Marienwalde in der Neumark geboren. Mit 15 Jahren mußte er als Flüchtling die Heimat verlassen und begann nach Kriegsende eine Landwirtschaftslehre in Schleswig-Holstein. Als Landwirt auf dem elterlichen Pachtbetrieb war ihm ein akademisches Studium aus wirtschaftlichen Gründen versagt. Umso bemerkenswerter sind die hohen Auszeichnungen, mit denen sein Lebenswerk im letzten Jahrzehnt Anerkennung fand: 1987 verlieh ihm die Universität Kiel die Johann-Heinrich-von-Thünen-Medaille in Gold, 1998 die Deutsche Gesellschaft für Fettwissenschaften als ihre höchste wissenschaftliche Auszeichnung die Wilhelm-Normann-Medaille und 1997 die Universität Hamburg die Würde eines Ehrendoktors der Naturwissenschaften. Die größte Genugtuung als Familienunternehmer wurde ihm 1991/92 zuteil, als er den durch die sowjetische Militäradministration 1945 enteigneten Lembkeschen Ursprungsbetrieb in Malchow auf der Ostsee-Insel Poel zurückerwerben konnte, ( einen Schritt, den er trotz des dafür erforderlichen hohen wirtschaftlichen Einsatzes als unabwendbare Verpflichtung gegenüber dem väterlichen Erbe ansah.

Wir gedenken in Dankbarkeit seiner außerordentlichen Lebensleistung. In der weltweiten GCIRC-Familie war Dietrich Brauer stets ein verlässlicher Partner; für viele GCIRC-Mitglieder bleibt er unvergeßlich als treuer Freund.